

Spezifische fachliche Qualifikation der Mitarbeiterinnen

ZOI—Lehrgang Familienbegleitung:

- Ausbildung zur Fachberaterin für Emotionale Erste Hilfe nach Thomas Harms: körpertherapeutische Methoden zur Aufrechterhaltung des Kontaktes zum inneren Erleben, für Schutz und Abgrenzung und zur Beeinflussung der Quelle des Bindungsgeschehens

Umfang: 45 Seminartage, 50 Einheiten Selbsterfahrung, 15 Einheiten Supervision, Abschluss-Arbeit, Zertifizierung

- Weiterbildung Bindung und Autonomie - Die Kunst der Verhaltensbeobachtung: Orientierungswissen aus Humanethologie (evolutionärer Bezugsrahmen), Bindungstheorie ("Zürcher Modell" von Norbert Bischof), Entwicklungspsychologie und spezifisches Wissen über die Bindungs- und Autonomie-Entwicklung bis zum 5. Lebensjahr (Ursula Henzinger)

Umfang: 12 Seminartage, 5 Einheiten Reflexion, praktische Erfahrung, Zertifizierung

+ Materialien zur differenzierten Einschätzung des Kindeswohls (0-5 Jahre):

12 Beobachtungsbögen für die Interaktion des Säuglings, Babys, Kleinkindes und Kindergartenkindes mit seiner 1. und 2. Bezugsperson

fruehehilfen.zoi-tirol.at

Teamleitung

Ursula Henzinger

0699/81198983

Email: ursula.henzinger@zoi-tirol.at

Mitarbeiterinnen

Danklmaier Agnes	0650/ 6042608 agnesdanklmaier@gmail.com
Kistl Janine	derzeit in Karenz 0660/ 1312677 jani86@gmx.net
Lesky Margit	0650/ 4037908 margitlesky@gmx.at
Messner Brigitte	0699/ 18072920 brigittemessner@gmx.at
Rösch Jacqueline	0650/8001241 feuerstein-kufstein@gmx.at
Schnetzer Sigrid	0660/ 3841549 sigrid.schnetzer@gmail.com
Carmen Schatzmaier	i.A., derzeit Alltagsbewältigung, Gruppenarbeit carmen.gschösser@gmail.com

ZOI - Gemeinnütziger Verein für
Elternarbeit, Begleitung und Ausbildung
6330 Kufstein, Morsbach 41
Tel. 0699 / 81 19 89 83
www.fruehehilfen.zoi-tirol.at

Ambulante Familienbegleitung

ZOI



Schwerpunkt BINDUNG

Ambulante Familienbegleitung (AFB) - Schwerpunkt Bindung

Bindungsförderung von Anfang an

BINDUNG als Fundament

Körperliche, emotionale, soziale und intellektuelle Fähigkeiten entwickeln sich gemeinsam im alltäglichen Miteinander des Kindes mit seinen Bezugspersonen.

Fundament einer gesunden Entwicklung sind frühe Bindungs-Erfahrungen, in denen der Säugling erlebt, dass die Bezugsperson feinfühlig auf seine körperlichen und emotionalen Signale reagiert, sie versteht, richtig interpretiert und prompt und angemessen darauf antwortet (AINSWORTH 1969).

Nach einem ersten Entwicklungsschritt im Krabbelalter verändert sich das kindliche Bindungsverhalten auf charakteristische Weise und verlangt nach einer entsprechenden Antwort der Bezugsperson.

Nach 4-5 Jahren und mehreren Entwicklungsschritten mit jeweils neuen Bindungschancen ist der **Grundstein für die Bindung** gelegt.

Schwierige Startbedingungen

Eltern, deren Lebensbedingungen belastet sind, haben es oft viel schwerer, weil unter Stress und Überforderung komplexe soziale Fähigkeiten schwerer abrufbar sind. Darunter leidet der Kontakt zu sich selbst, wie auch die Wahrnehmung der Bedürfnisse des Kindes nach einer verlässlichen und stabilen Bindung.

Die Notwendigkeit der Co-Regulation für den Säugling fällt bei Müttern in eine Phase besonderer Sensibilität und außergewöhnlicher körperlicher Veränderungen. Emotionale Unterstützung in dieser Zeit kann wirksame Lern- und Veränderungsprozesse anregen und die Bindung auf physiologischem Weg fördern.

Wir bieten Unterstützung an, ...

- wenn sich das eine Mutter in der Zeit der Schwangerschaft und Geburt wünscht
- wenn sich das Kind nur schwer beruhigen lässt, viel weint/wütend ist und/oder Schwierigkeiten beim Essen und Schlafen hat (Regulationsstörung)
- bei Schwierigkeiten im Aufbau einer sicheren Bindung
- für die Unterstützung des Bindungsaufbaus nach einer In-Pflege-Nahme

Was bedeutet "bindungsorientierte" Begleitung?

- persönliche Begleitung und Unterstützung der Familie durch Hausbesuche in der sensiblen Phase des Bindungsaufbaus nach dem Prinzip "so wenig Unterstützung wie möglich, so viel wie notwendig" - Hilfe zur Selbsthilfe
- Förderung kleiner Entwicklungsschritte auf dem Hintergrund einer Mehrgenerationenperspektive
- Unterstützung bei der Bewältigung von Krisen als Chance für die Bindungsentwicklung und als Ressource für künftige Herausforderungen
- Angebot zur Teilnahme an einer bindungsfördernden Gruppe "Bindung u. Autonomie" (bei Möglichkeit)

Gemeinsam mit der Kinder- und Jugendhilfe des Landes Tirol und dem Samariterbund soll es gelingen, Eltern/Bezugspersonen in der Bindungsentwicklung zu ihrem Kind zu unterstützen.